



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 4. April 2007

**Vorlage des Chefs der Staatskanzlei i.S. Entwicklung der Besucherzahlen des
Volkskunde Museums Hesterberg**

Finanzausschusssitzung am 7. Dezember 2006 (Umdruck 16/1470)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Vorlage des Chefs der Staatskanzlei i.S. Entwicklung der Besucherzahlen des Volkskunde Museums Hesterberg unter Bezug auf die Finanzausschusssitzung am 7. Dezember 2006 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff

Anlage



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

über
das Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg
24105 Kiel

nachrichtlich
Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

24. März 2007

**Bemerkungen 2006 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein
mit Bericht zur Landeshaushaltsrechnung 2004**

hier: Zuwendungen an die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Schloß Gottorf (SHLM)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

unter Bezugnahme auf die Beratungen in der Finanzausschusssitzung vom 7. Dezember 2006 möchte ich Sie über die Besucherzahlentwicklung des Volkskunde Museums Hesterberg für die Jahre 1999 bis einschließlich 2006 unterrichten.

Die Volkskundlichen Sammlungen des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte befinden sich seit 1994 in den Gebäuden der Liegenschaft Hesterberg. Seit dieser Zeit wurden die Gebäude Zug um Zug grundinstandgesetzt und den Besuchern die Sammlungen in den renovierten Gebäuden zugänglich gemacht. Das Instandsetzungsprogramm wurde 2003 mit der Fertigstellung des Gebäudes 12 „Körnerhaus“ vorerst abgeschlossen.

Die über nahezu 10 Jahre währende Bautätigkeit in der Liegenschaft hat sich stets belastend auf die Umsetzung der angestrebten Museumskonzeption ausgewirkt. Es gestaltete sich sehr schwierig mit einem inhaltlich vollständigen und in sich geschlossenen Vermittlungskonzept das Volkskunde Museum offensiv in der Öffentlichkeit zu präsentieren und als Leitmuseum volkskundlicher Sammlungen in Schleswig-Holstein neben dem Freilichtmuseum Molfsee im Lande darzustellen. Hinzukommt, dass die verhältnismäßig abgelegene räumliche Lage des Museums zur Schlossinsel einerseits und die für Ortsfremde schwierige Auffindbarkeit innerhalb der Stadt andererseits, sich ebenfalls negativ auf den Besucherzuspruch auswirkten. Alle Bemühungen, die Aufmerksamkeit der Museumsinteressierten stärker auf den neuen Museumsstandort zu lenken, z. B. durch Verbesserung der Ausschilderung im Stadtgebiet, Öffnung der Umschließungsmauer der Museumsliegenschaft, haben bisher nicht bewirken können, dass die öffentliche Wahrnehmung nachhaltig verbessert werden konnte. Bundesweit war insgesamt ein Trend rückläufiger Besucherzah-

len in den Museen zu registrieren, von dem auch die Museen auf der Schlossinsel und das Wikinger Museum Haithabu nicht verschont blieben.

Besucherzahlen 1999 bis 2006

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	insgesamt
21.269	18.095	17.412	12.588	12.442	11.665	12.827	18.921	125.219

Mit dem Wechsel in der Leitung des Museums im Jahre 2006 verbindet sich auch ein Wechsel in der Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption. Neben den traditionellen volkskundlichen Ausstellungen zur bäuerlichen Landwirtschaft, Handwerk und Fischerei, Hauswirtschaft und Handel, wurde ein Ausstellungsprogramm für drei Jahre entworfen, das die volkskundlichen Sammlungen in einen anderen Kontext stellen soll. Mit neuen Ansätzen, wie die Einrichtung eines „gläsernen Magazins“, das dem Publikum die Möglichkeit bietet, hinter die Kulissen des Museums zu schauen und einer Vielzahl von Aktionstagen mit sehr unterschiedlichen Ausrichtungen von Feuerwehrentechnik „Es brennt“ über Flohmärkte „Kunst und Kitsch“ bis hin zum historischen Dampfmaschinentag, gelang es, punktuell völlig neue unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen und den Standort, aber auch die Ausstellungen des Volkskunde Museums stärker in das Bewusstsein der regionalen Bevölkerung zu rücken. Mit der Ausstellung „Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein“ wurde zugleich ein neues Kapitel der zukunftsgerichteten Ausstellungenkonzeptionen in Szene gesetzt. Der bisherige Besucherzuspruch lässt erwarten, dass mit den neuen Ansätzen ein mehr an Besuchern zu erreichen sein wird. Eine Steigerung der Besucherzahlen um 47 v. H. im Jahr 2006 bestätigt diese Annahme eindrucksvoll. Für 2007 sind mit „Schlechtes Wetter“ und 2008 „Mobilität“ zwei weitere Ausstellungsprojekte geplant, die die historischen Sammlungen in den Kontext mit aktuellen Umweltbezügen stellen und jeweils andere Zielgruppen animieren sollen, dieses vielschichtige Museum mit seinen umfänglichen Sammlungen zu besuchen. Die Zielvorgabe ist zunächst das Erreichen von 27.000 Besuchern p.a.. Die Evaluation des geänderten neuen Museumskonzeptes ist für das Jahr 2008 vorgesehen.

Die vom Landesrechnungshof erbetene Wirtschaftlichkeitsberechnung im Hinblick auf die Zukunft des Volkskunde Museums Hesterberg unter Einbeziehung des Freilichtmuseums Molfsee wird diesem nach Fertigstellung fristgerecht zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Heinz Maurus